

Liegende Kuh



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Aus der Tiermalerei ist Johann Heinrich Roos nicht wegzudenken, er gilt als deren bedeutendster Vertreter im späteren 17. Jh. Zwischen 1647 und 1652 in den Niederlanden ausgebildet, reiste der Künstler im Anschluss vermutlich nach Italien. Ab 1653 arbeitete er zusammen mit seinem Bruder Theodor Roos (1638-1698) in Mainz, 1667 siedelte er nach Frankfurt a.M. über. Während sich sein Bruder auf Porträts und Historienbilder spezialisierte und zuletzt als Hofmaler in Stuttgart beschäftigt war, fand Roos schnell zu seinem Lieblingsthema. Auffällig ist seine Darstellung der Tierkörper, die er gerne in ungewöhnlichen Stellungen wie etwa Rückansichten festhielt. Auch platzierte er sie gerne diagonal ins Bild, wie es auch in dieser Studie einer liegenden Kuh geschehen ist. In den Gemälden wurden die Tiere dann meist in eine Landschaft versetzt, deren architektonische Elemente Roos Motiven aus dem Rheintal oder Stichen von antiken Ruinen entnommen hat. In dieser Zeichnung beeindrucken der Detailreichtum und die subtile Licht-Schattengebung auf der Haut der Kuh.

Titel	Liegende Kuh
Inventarnummer	C 2017/5756,166
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Johann Heinrich Roos</u> (Künstler / Künstlerin): * 29. Sep 1631 Otterberg (Kaiserslautern) – † 02. Okt. 1685 Frankfurt <Main>
Datierung	um 1661
Technik	schwarze Kreide
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 17,20cm(Blatt) / Breite: 25,70cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart
---------	--

Literatur	Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.- 19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 44 , Nr. 166 / Hermann Jedding: Johann Heinrich Roos. Werke einer Pfälzer Tiermalerfamilie in den Galerien Europas, Mainz 1998, p. 122, 341
-----------	---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite